

Rund 200.000 Dokumente gesichtet

Rüstringer Heimatbund erstellt ein Archiv der Gemeinde Rodenkirchen mit Findbuch

VON LUTZ TIMMERMANN

Stadland. 200.000 Blätter und Schriftsätze, durchsetzt von Mäuseköteln und Büroklammern, haben Eckhard Meyer und Manfred Kirsch gesichtet und sortiert. Die Ehrenamtlichen des Rüstringer Heimatbundes haben ein historisches Gedächtnis für Rodenkirchen erstellt.

„Wir brauchen dieses historische Gedächtnis“, betont Harald Stindt. Der Bürgermeister der Gemeinde Stadland nahm am Montag im Museum in Nordenham ein 710 Seiten starkes Findbuch entgegen.

In diesem mächtigen Werk sind Unterlagen aus der Zeit Mitte des 18. Jahrhunderts bis Anfang der 70er Jahre der Alt-Gemeinde Rodenkirchen aufgelistet. Dazu haben Eckhard Meyer und Manfred Kirsch, zeitweise unter-



Haufenweise verrostete Büroklammern fielen bei der Archivierung des Materials der Alt-Gemeinde Rodenkirchen an.

stützt von Jan Bahlmann, seit 2015 etwa 200.000 Einzelblätter oder Schriftsätze gesichtet, sortiert und in 220 Kartons abgelegt. Hinzu kommen 346 gebundene Ordner und Kladden. Dies alles zusammen bildet jetzt das Archiv der Alt-Gemeinde Rodenkirchen.

Die Arbeit von Eckhard Meyer und Manfred Kirsch sei „aller Ehren wert“, betonte der Bürgermeister und lud die beiden ehrenamtlichen Helfer des Archivs des Rüstringer Heimatbundes als Ehrengäste zum 888. Roonkarker Mart Ende September ein. Dieser Markt soll mit einer historischen Ausstellung bereichert werden, zu der der Abschluss des Archivs der Alt-Gemeinde Rodenkirchen gerade rechtzeitig kommt.

Gedächtnis Rodenkirchens lagert in 34 Fächern

Der Bürgermeister nahm mit dem Vorsitzenden des Rüstringer Heimatbundes (RHB), Hans-Rudolf Mengers, Vorstandsmitglied Andreas Schindler, dem Leiter des Museums Nordenham, Dr. Timothy Saunders, RHB-Beiratsmitglied Umno Wedelich sowie Manfred Kirsch und Eckhard Meyer die sechs Meter breite und 2,70 hohe Regalanlage in Augenschein, in der in 34 Fächern nun gleich gegenüber dem Archiv der Gemeinde Butjadingen - das „Gedächtnis“ Rodenkirchens lagert.

In rund 4.000 Arbeitsstunden haben die beiden ehemaligen Geschäftsführer von ATB-Motorentechnik (Eckhard Meyer) und



Ein sechs Meter breites und 2,70 Meter hohes Regal ist nun in 34 Fächern mit Unterlagen der Alt-Gemeinde Rodenkirchen gefüllt. Manfred Kirsch und Eckhard Meyer (von links) zeigten Bürgermeister Harald Stindt diesen Schatz. Fotos: Timmermann

NKT-Kabelgarnituren (Manfred Kirsch) in Nordenham einen vom Bauhof der Gemeinde Stadland in das Museum an der Nordenhamer Schulstraße verbrachten Riesenhaufen Unterlagen, durchsetzt mit Mäuseköteln und verrosteten Büroklammern, gereinigt und sortiert.

Entstanden ist dabei eine Strukturierung in neun Sachgebiete: Einwohnermeldewesen, Verwaltung und Organisation, Handels- und Gewerbeswesen, Infrastruktur, Finanzangelegenheiten, Steuern, Abgaben und Gebühren, Wohnungs- und Siedlungspolitik, soziale Angelegenheiten und Schulwesen. Dass diese Unterlagen aus der Zeit von 1770 bis 1974 gerettet wurden, ist ein Verdienst von Umno Wedelich aus Rodenkirchen. Der hatte 2013 mit dem

Theaterverein Freilichtspektakel eine heimatkundliche Ausstellung vorbereitet und dabei von Dauer-Ratsherr Günter Busch einen Hinweis auf ein - wie Umno Wedelich sagt - „Dachbodenarchiv“ in der Schule erhalten. Umno Wedelich fand diesen Schatz tatsächlich vor und setzte davon umgehend Hans-Rudolf Mengers in Kenntnis.

Historisch wertvolles Material acht Jahre lang sortiert

Es dauerte dann noch bis zum 21. April 2015, bevor das historisch wertvolle Material in den Flur des Archivs in Nordenham „gekippert“ wurde. Was daraus in acht Jahren geworden ist, bezeichnete Bürgermeister Harald Stindt gestern als „überwältigend“. Und historisch interessant ist es darüber hinaus auch noch.